

Anlage 5: Standardlastprofilverfahren

Der Netzbetreiber verwendet für die Abwicklung des Transportes an Letztverbraucher bis zu einer maximalen stündlichen Ausspeiseleistung von 500 Kilowattstunden/Stunde und bis zu einer maximalen jährlichen Entnahme von 1,5 Millionen Kilowattstunden vereinfachte Verfahren (Standardlastprofile nach Maßgaben der TU München für den deutschen Gasmarkt).

Die Gaswerk Bad Sooden-Allendorf GmbH wendet ein synthetisches Standardlastprofilverfahren an.

Für Heizgas-Letztverbraucher kommen folgende Standardlastprofile zur Anwendung:

- mit einer Jahresarbeitsmenge von bis zu 50.000 kWh das Standardlastprofil EFH (Einfamilienhaus)
- mit einer Jahresarbeitsmenge größer 50.000 kWh das Standardlastprofil MFH (Mehrfamilienhaushalt)

Für den Kochgas-Letztverbraucher kommt das Standardlastprofil HK3 zur Anwendung.

Für Gewerbebetriebe kommen die folgenden Standardlastprofile zur Anwendung:

- GMK (Metall, KFZ), GPD (Papier und Druck), GHA (Handel), GBD (Sonstige betriebliche Dienstleistungen), GKO (Gebietskörperschaften, Kreditanstalten, Organisationen ohne Erwerbszweck), GBH (Beherbergungen), GBA (Bäckereien), GWA (Wäschereien), GMF (Haushaltsähnliche Betriebe), GGA (Gaststätten), GGB (Gartenbau)

Weitere Informationen über das verwendete Standardlastprofilverfahren des Netzbetreibers, sowie die verfahrensspezifischen Parameter können der Veröffentlichung unter www.gaswerk-bsa.de entnommen werden.